

**Antwort der Verwaltung
auf die Anfrage der/des** : **PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe**

**für die Sitzung des
Rates am** : **12.05.2017**

THEMA : **Stand „Grüne Welle“ Nikolausberger Weg**

Antwort erteilt : **Stadtbaurat Dienberg**

Zu der Anfrage wird wie folgt Stellung genommen :

Zu 1) Der Luftreinhalteplan aus dem Jahr 2008 formulierte als Prüfauftrag die Untersuchung der LSA-Koordinierung auf den Hauptachsen Weender Landstraße -> Hannoversche Straße, Berliner Straße -> Bürgerstraße und Groner Landstraße -> Kasseler Landstraße. Die Untersuchung ist erfolgt; u.a. daraufhin wurde auf einigen Straßen die Tempo 60-Regelung auf Tempo 50 verändert. Darüber hinaus gibt es den politischen Auftrag (u.a. formuliert im städtischen Nahverkehrsplan), den ÖPNV an den städtischen Lichtsignalanlagen zu bevorzugen. Das Konzept ist aktuell in der Umsetzung und soll bis 2019 abgeschlossen sein. Die Optimierung der LSA Schaltungen im Bereich Nikolausberger Weg ist im Rahmen der ÖPNV Beschleunigung der Stufe 4 (in 2019) vorgesehen. Neben der Einrichtung der ÖPNV-Priorisierung wird bei der Umsetzung natürlich auch das Ziel verfolgt, die LSA-Koordinierung des Straßenzuges an sich zu optimieren.

Zu 2) Wie in 1) ausgeführt steht die Betrachtung des Nikolausberger Weges in Zusammenhang mit der Umsetzung des städtischen ÖPNV-Beschleunigungsprogrammes. Da die Einrichtung der Busbeschleunigung auf anderen Straßen eine höhere Bedeutung für den ÖPNV einnimmt und auf dem Nikolausberger Weg in Bezug auf die Luftschadstoffbelastung kein HotSpot festgestellt wurde, wurde für den Nikolausberger Weg die LSA-Untersuchung (erst) für 2019 vorgesehen.

Zu 3) Im Jahr 2017 ist geplant, insgesamt 44 Lichtsignalanlagen zu modernisieren. Dies umfasst die Straßenzüge Kasseler Landstraße (ab Siekweg)/ Groner Landstraße /Berliner Straße / Bürgerstraße / Weender Landstraße / Hannoversche Straße bis Weende Nord (Roter Berg) und eine Anlage im Max-Born-Ring sowie die Kasseler Landstraße ab Kaufparkkreuzung / Dransfelder Straße bis nach Groß Ellershausen (Hetjershäuser Weg), die Godehardstraße, Martin-Luther-Straße, die nördliche Otto-Brenner-Straße, eine Anlage im Hagenweg und zwei Anlagen in der Holtenser Landstraße. Im Zuge der Arbeiten wird bei allen Anlagen eine Optimierung der Schaltzeiten angestrebt. Im Rahmen dieser Umrüstung werden die Anlagen auch auf energiesparende LED-Technik umgestellt.

Zu 3a) Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2017.

Zu 4) Im Göttinger Stadtgebiet gibt es auf mehreren Streckenabschnitten koordinierte Verkehrsführungen (Grüne Wellen). So auf der Groner Landstraße / Kasseler Landstraße, der Weender Landstraße / Hannoversche Straße, der Berliner Straße und Bürgerstraße. Andere Bereiche, wie z. B. die Geismar Landstraße, sind bisher nur bedingt oder gar nicht koordiniert. Ein Grund dafür ist ein fehlender Anschluss der Anlagen an den Verkehrssteuerrechner über ein Steuerkabel. Der Ausbau des Steuerkabels wird sukzessive vorangetrieben.